Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 39 (1945)
Heft: 20

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gipfel. Das Wetter hatte sich unterdessen gebessert. Wir hatten nach allen Seiten eine prachtvolle Aussicht. Wir werden sie unser Lebtag nicht vergessen. Es gab bei den Katholiken eine Frühmesse. Unterdessen kochten Walter Läderach und ich das zweite Frühstück. Der Abstieg war sehr gefährlich. Doch ging alles gottlob gut vorbei. Im schönen Tal zwischen dem Dent de Lys und dem Moléson fanden wir große Mengen Alpenrosen. Wir pflückten ein Büschelchen zum Heimbringen. Um die Mittagsstunde gelangten wir bei glühender Hitze auf dem Gipfel des Moléson an. Wir waren ganz schlapp. Als wir gegessen und geruht hatten, waren wir wieder frisch. Noch einmal warfen wir einen Blick auf unser schönes, liebes Heimatland. Dann machten wir uns auf den Heimweg. Gegen Abend zogen wir frohgemut im schönen Dorf Châtel-St-Denis ein, von wo uns der Zug bald heimwärts führte. In Freiburg verabschiedeten wir uns und dankten Jean Brielmann, unserm Präsidenten und Reiseleiter. Gesund und froh kehrten wir nach Hause zurück. Wir werden diese schöne Reise nicht vergessen. Beim Abschied sagten alle, diese Tage seien die schönsten des Jahres gewesen. Emil Herren, Düdingen.

Ein Schlaumeier!

Vater und Mutter Hueber waren zu einer Beerdigung in die Stadt gefahren. Der siebenjährige Karli blieb allein im elterlichen Hause zurück. Er durchsuchte Keller und Estrich nach interessanten Sachen. Zuletzt guckte er auch in den Vorratskasten und sah darin eine Honigdose. Karli öffnete den Deckel und schleckte die Büchse leer. Einige Wochen später wollte die Mutter den Bienenhonig holen. Sie hatte eine leichte Halsentzündung. Aber — die Honigdose war leer. Die Mutter fragte Karli: Hast du den Bienenhonig gegessen? Karli antwortete mit einer unschuldigen Miene: Hä jä — auf der Büchse steht ja ganz deutlich: Iß Honig, mein Sohn! (Aus dem Nebelspalter.)

Korrespondenzblatt

der Schweizerischen Gesellschaft der Gehörlosen

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Vereinigung ehemaliger Schüler der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee

Was schon lange geplant war, konnte nun, da der Krieg zu Ende ist, Tatsache werden. Am Sonntag, dem 30. September, wurde in der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee die Vereinigung ehemaliger Schüler gegründet. Dem Ruf des Vorstehers, Herrn Dr. Bieri, hatten 120 Ehemalige Folge geleistet. Schon am frühen Vormittag strömten sie einzeln und in Gruppen aus allen Richtungen zusammen. Vom Jüngling bis zum Greis waren alle Altersstufen vertreten. Die einen hatten unternehmungslustig die ersten Schritte ins Leben getan, andere stehen mitten im Kampf um das Dasein, während wieder andere alt und müde geworden sind. Doch aus aller Augen leuchtete die Freude, sich wieder an der Stätte treffen zu kön-

nen, da sie einmal als kleine Buben ihren ersten Schul- und Arbeitsunterricht erhielten.

Nach einem Rundgang durch die Anstalt versammelte sich die Gesellschaft in der Turnhalle, um einen Vortrag von Herrn Dr. Bieri anzuhören, der in mancher Beziehung interessant war. Die Erhaltung der mühsam erworbenen Sprache macht begreiflicherweise den Lehrkräften der Anstalt Sorgen. Viele Taubstumme scheuen sich, mit Hörenden ins Gespräch zu kommen aus Furcht, nicht verstanden zu werden; und so kommen sie allmählich aus der Übung. Sie sollten stets den Mut aufbringen, bei jeder passenden Gelegenheit mit Hörenden zu sprechen. Wie jeder Soldat alljährlich seinen Wiederholungskurs absolvieren muß, so will auch die Anstalt damit beginnen, jeden Winter für 8—14 Tage Wiederholungssprechkurse durchzuführen. Das wäre ein wirksamer Weg, dem Übel, das den Gehörlosen oft selber schwer bedrückt, abzuhelfen und zu verhindern, daß in ihm Minderwertigkeitsgefühle aufkommen, die ihm im Leben nur hinderlich sind.

Nun wurde beschlossen, die «Vereinigung ehemaliger Schüler der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee» zu gründen. Ein achtgliedriger Arbeitsausschuß wurde bestellt, der nach Neujahr erstmals zusammentreten dürfte und dazu Sorge tragen wird, daß das Band, das nun zwischen der Anstalt und ihren Ehemaligen geknüpft wurde, nicht wieder abreißt.

Inzwischen war es Zeit zum Mittagessen geworden. Der schmucke Speisesaal war bald bis zum letzten Platz besetzt. Was da zur Befriedigung unserer leiblichen Bedürfnisse aufgetragen wurde, erinnerte schon an friedliche Zeiten. Drei junge Widder aus der eigenen Stallung hatten dranglauben müssen. So konnte sich gar mancher wieder einmal richtig satt essen.

Gleich nach dem Essen zeigte uns der Vorsteher in einer Filmvorführung das Leben und Treiben in der Anstalt. Ganz anschaulich wurde uns da vor Augen geführt, wie sich die Lehrmethoden im Laufe der Jahre gewandelt hatten und wie groß die Anforderungen, die man an die Lehrkräfte der Anstalt stellt, geworden sind. Wir gewannen aber auch den Eindruck, daß sie ihre Aufgabe mit viel Liebe und Hingabe, ja mit Begeisterung, erfüllen.

Der übrige Nachmittag war dem gemütlichen Teil gewidmet. Im Hof war ein richtiger Festbetrieb in Gang gekommen. Allerlei Glücksspiele zogen die Leute in ihren Bann. Zahllose Blumenstöcke und andere nützliche Dinge fanden den Weg in die Hände glücklicher Gewinner. Gar zu bald wurde es Abend. Herr und Frau Dr. Bieri, die Lehrerinnen und Angestellten haben eine beträchtliche Arbeit auf sich genommen und keine Mühe gescheut, um Freude zu bereiten. Habt alle Dank dafür! Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

A. Z.
Zürich 1

Lehrerin
Taubstummenanstalt
Münchenbuchsee /Bn.

An die Mitglieder der GdG.

Rückständige Mitgliederbeiträge können noch bis 31. Oktober an den örtlichen Vereinskassier oder direkt an die Schweizerische Gesellschaft der Gehörlosen, Postscheckkonto Aarau VI 7028, einbezahlt werden. Nachher wird Nachnahme erhoben. Durch rechtzeitiges Einzahlen erspart ihr dem Kassier viel Arbeit. Vielen Dank zum voraus!

Der Kassier: A. Brupbacher.

Anzeigen

Luzern. Gehörlosensportverein und Gehörlosenverein. Quartalversammlung, Sonntag, 21. Oktober, 14.15 Uhr, Hotel «Concordia». Vortrag von Herrn Prof. Breitenmoser. Sportfilme, Statuten, Mitgliederphoto, Ausweiskarte. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwarten Anton Arnold und Karl Büchli, jetzt wohnhaft Innerschachen, Ebikon.

Winterthur. WGV., 11. Oktober, «Erlenhof», Rudolfstraße 9. Wir spielen Theater.
W. Bollmann.

Zürich. 20. Oktober. Freies Gymnasium beim «Glockenhof», 20.15 Uhr. Vortrag von Herrn Boßhard: Faustrecht oder Ordnung?
27. Oktober: Wie wird man Bundesrat? (Die Meldung vom 15. September war falsch.)

Oerlikon-Zürich. Gehörlosenverein «Alpenruh». Abendunterhaltung im Restaurant «Flora», von 20 Uhr an. Programm: Eröffnungsmarsch. Ansprache des Präsidenten. Theaterstück: «Der Doktor und sein Stellvertreter». Tanzaufführung (drei gehörlose Damen). Theaterstück: «Der Kampf mit dem Drachen». Humoristische Einlagen, Gesellschaftsspiele, zwischenhinein Tanz, Tombola, Glücksspiele. — Tram 14 und 22. Haltestelle «Sternen Oerlikon». Eintritt Fr. 1.10, einschl. Billettsteuer und Tanz. — Freundlich laden ein: Vorstand und Ed. Widmer, Wirt.

Freiburg. Verein der Freunde von Guintzet. Monatsversammlung, Sonntag, 21. Oktober, 14 Uhr, Institut St. Joseph. Protokoll. Jahresfeier der Gründung des Vereins. Ansprache des Präsidenten. Staatskunde, 2. Teil. Staatsrat Buchs. Religiöser Vortrag, HH. Vikar Roggo. Gemütliche Unterhaltung. Alle Mitglieder und auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Für den Vorstand: Jean Brielmann.

Langenthal. Gehörlosenverein. Versammlung, Sonntag, 21. Oktober, 14 Uhr, im Hotel «Bahnhof». Der Vorstand.

Wabern-Bern. Sonntag, den 28. Oktober 1945, 14 Uhr, Töchtervereinigung.

Gesucht: Altsilber (Bestecke, Schalen, Dosen, Sportpreise). F. Vogt, Zürcherstr., Rapperswil.

Gesucht: Jüngerer Schneider für sofort auf Groß- und Kleinstück (Lebensstellung). Kost und Logis im Haus. Familiäre Behandlung. Offerten an die Gehörlosen-Zeitung.

CONZETT & HUBER, ZÜRICH